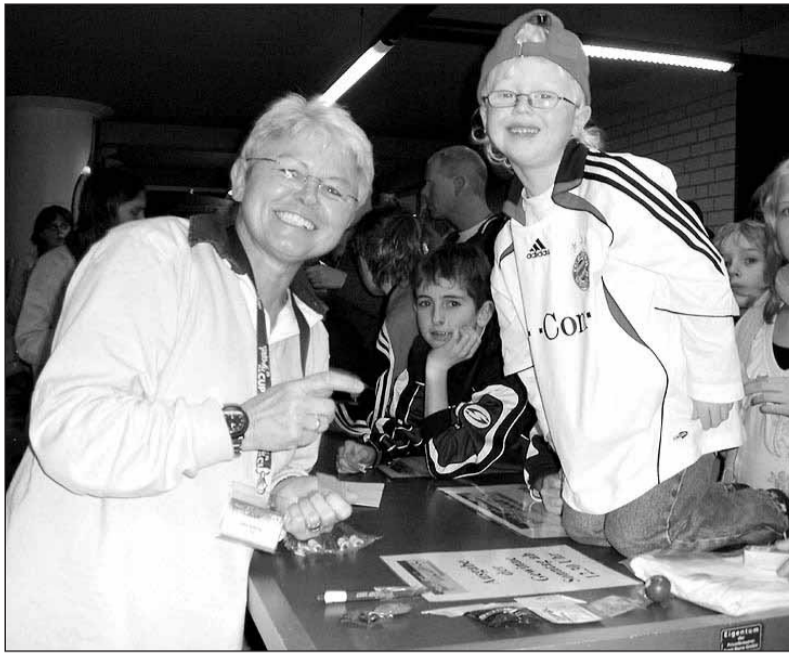


● Freeway-Cup 2007 ● Freeway-Cup 2007 ● Freeway-Cup 2007 ● Freeway-Cup 2007 ●



Klein und Groß wollten bei der Tombola gewinnen. Leon Hagemann gehört zu den stolzen Gewinnern, die zwar noch nicht über die Theke gucken konnten, dafür aber das Glück auf ihrer Seite hatten. Freudestrahlend nimmt er seinen Preis von Vera Holsing entgegen.



Die Ball-Jonglage am Stand des Förderprojekts FD21 erfreute sich gerade bei den jungen Fans großer Beliebtheit.

# Der größte kleine Fan...

## Freeway-Cup sorgt für Lichtblicke auf verschiedenen Ebenen

Von Tina Klostermeier

Lübbecke (WB). »Lichtblicke« gab es beim Freeway-Cup reichlich. Nicht nur in Form von 50 Cent pro Eintrittskarte für wohltätige Zwecke oder für die Sportvereine, die für einen reibungslosen Ablauf des Freeway-Cups sorgten, sondern auch für die kleinen und großen Gewinner der beliebten Tombola.

Für zahlreiche attraktive Preise hatte Familie Holsing auch in diesem Jahr gesorgt: Neben den Jackpots, einem Plasmafernseher, einer Ballonfahrt und Reisegutscheinen im Wert von 150 Euro, gab es Adidas Teamgeist-Fußbälle oder signierte Bundesliga-Trikots und Schals, die insbesondere von den vertretenen Vereinen gesponsert wurden, zu gewinnen. Auch die Lübbecke Geschäftsleute waren wieder sehr spendabel und hatten zahlreiche Preise wie Gutscheine für ein Frühstück, Bekleidung oder Kosmetik beigesteuert.

»Das außergewöhnliche Gewinnspiel kam auch beim diesjährigen Freeway-Cup ausgesprochen gut bei den Besuchern an. Ich kenne keine andere Tombola, die sich so großer Beliebtheit erfreut«, staunte Trixi Werner. Statt Nieten gab es kleinere Sofortgewinne wie Mini-Fußbälle, Fußballkartenspiele oder die neuen Freeway-Kugelschreiber zu gewinnen. Somit konnte eine Investition von 1,50 Euro pro Los nur positiv ausfallen. Kein Wunder, dass die 3550 Lose bereits bis Sonntagvormittag vergriffen waren und der Ansturm bei der Preisausgabe am Sonntag um 13.30 Uhr groß war. »Obwohl wir es hier mit fürchterlicher Hektik zu tun haben, macht die Arbeit wahnsinnig Spaß!«, beteuerte Vera Holsing, Hauptverantwortliche



Maximilian Möller ist einer der treuesten Fans des Freeway-Cups. Da war es für ihn Ehrensache, sich auch die Autogramme der Mühlenkreiskicker zu besorgen -

und für die Ehrensache, diesen Wunsch zu erfüllen: Watschi Aruntjan, Magnus Giersdorff, Till Wriedt, Vitali Loginov und Anil Uz (von links). Fotos: Klostermeier

che der Tombola. Die wenigen Preise, die am Sonntag nicht abgeholt worden sind, können übrigens im Nachhinein telefonisch bei ihr eingefordert werden.

Der wohl größte kleine Fan des Freeway-Cups ist Maximilian Möller. Der zwölfjährige Lübbecke sammelt seit fünf Jahren fleißig Autogramme der beim Cup vertretenen Nachwuchsspieler. Für den Bayern-Fan ist das Freeway-Cup immer das Highlight des Jahres, da er die Spieler aus nächster Nähe erleben darf. Gespannt hat Maximilian direkt hin-

ter der Bande alle Spiele verfolgt und nach dem Münchner Ausscheiden ganz besonders die Mannschaft bejubelt, die die Bayern-Bezwinger schlagen konnte. Maximilian hat seine Lieblinge jubelnd bis zum Ausscheiden im Viertelfinale begleitet. Auch den Mainzern hätte er den Sieg gegönnt und war ein bisschen enttäuscht über deren Ausstieg aus dem Cup im Achtelfinale. Stolz ist der Fußball-Fan auf die zahlreichen Geschenke, die ihm die Spieler der verschiedenen Vereine über die Jahre haben zukommen lassen:

»Ich habe zum Beispiel schon ein Bayern-Trikot bekommen und Aufkleber, Poster und dieses Jahr einen Werder-Wipfel. Es kommen ständig neue Andenken dazu, über die ich mich jedesmal sehr freue!« Auch Mama Anette Möller lobt die zuvorkommenden Spieler, die sich bereitwillig in Maximilians Mappe verewigen: »Ich finde es ganz klasse, dass die Fußballer so toll mitmachen und sich die Zeit für Maximilian nehmen. Es macht einfach Spaß, hautnah mit dabei zu sein.« Der Freeway-Cup - eben ein echter Lichtblick.

● Freeway-Cup ● Freeway-Cup ● Freeway-Cup ●

## Geknicktes »Spieglein, Spieglein in der Hand«

■ Turniersplitter vom Freeway-Cup 2007 ■

Luft früh raus? »Bielefeld sucht Elektronische Ballpumpen...« Als Turnierchef muss man sich auch um die Kleinigkeiten kümmern. Heinz-Dieter Holsing konnte dem Mitarbeiter auch bei der Lösung dieses Problems helfen. Arminia half das aber nicht viel: Im Achtelfinale war nicht nur die Luft, sondern auch die Arminia raus...

warum darf der hier mitspielen?«, fragte sich ein Nürnberger Betreuer angesichts eines hünenhaften Kölners. »Der ist ein Hüpflingssohn - und Du nicht.«, grinste sein Kollege...

Entzückende entzückt... Ein weiblicher Fan war richtig begeistert: »Ein Super-Turnier. So etwas müsste es auch für Mädchen geben. Oder für gemischte Teams. Ich würde es auch mit den Jungs aufnehmen...«

Seine Jungs laufen auf, er fährt auf: Bielefelds Trainer Sebastian Scheerer kam am Samstag verspätet in der Halle an. Ein Autounfall brachte seinen Zeitplan durcheinander.

Ein relativ ruhiges Jahr hatten die Schiedsrichter aus dem Altkreis. Im Vorjahr hatte sich noch einer von ihnen beim entsprechenden Trainer über »Attacken« mit zu Papierkügelchen geformten Programmheft-Schnipseln beschwert. 2007 blieben solche »heimtückischen Angriffe« aus - die Schieris wurden diesmal in Watte(»Kügelchen«) gepackt.

Der ist doch mindestens 27 -



Ein Leckerbissen - das Turnier genauso wie die Turniertorte, die Dieter Holsing von Dieter Jahnke bekam.

Zewa Wisch-&Weg? Ausgerechnet in der in diesem Jahr eh schon verkürzten Aufwärmzone war es zwischenzeitlich feucht - aber auch dieses Problem war mit Hilfe des Hausmeisters schnell behoben. Ob es sich bei der Nässe um Regenwasser gehandelt hat oder doch



Hatten alles im Griff: Die Schiedsrichter des Freeway-Cups wurden diesmal auch nicht mit Papierkügelchen beworfen... Fotos: Ingo Notz

um Angstschweiß der Spieler, blieb allerdings ungeklärt...

Spieglein, Spieglein in der Hand... Eine Zuschauerin konnte dem Hallenspektakel durchaus eine Parallele mit ihrem morgendlichen Autolapsus abgewinnen, bei dem der linke Außenspiegel nicht ganz unbeteiligt war. »Das ist beides ziemlich abgefahren...«, grinste sie - schon wieder ganz vergnügt...

Originale Fälschung

Inkognito war er unterwegs. Nicht überall, wo Kai Kertzscher drauf steht, war 2007 auch Kai Kertzscher drin. Während der Original-Namensinhaber fleißig die Gäste im VIP-Raum versorgte,

ließ die »Fälschung« genauso emsig durch die Halle. Die »Fälschung«, das war Frank Wübker, Erster Vorsitzender des Mitausrichters SVE Börninghausen - und auch für die Liste zuständig, anhand der die Namensschildchen für die Mitarbeiter angefertigt worden waren. An alle hatte er gedacht, nur nicht an sich selbst...

Cool, wir haben die richtigen »Armbänder«, grinsten zwei Neunjährige, als sie einfach mal auf gut Glück ihre Bändchen vor dem VIP-Raum hochgehalten haben - und auch tatsächlich durchgelassen wurden. Ein reichhaltiges Buffet war der Lohn - und das sorgte für weiteres Grinsen in den Gesichtern der vergnügten Nachwuchsfans...

## Wechsel ist fix: Krucke ab sofort ein Preuße

Fußball: Bezirksligist einigt sich mit dem ISC

Von Ingo Notz

Espekkamp/Isenstedt (WB). Das passt: Parallel zum »Freeway«-Cup ist auch ein anderer Weg freigemacht worden: Der bisherige Isenstedter Torhüter Felix Krucke ist ab sofort für den Bezirksliga-Tabellenführer FC Preußen Espekkamp spielberechtigt!

Der Wechsel des 25-Jährigen hatte im Dezember hohe Wellen geschlagen. Der FC Preußen hatte ihn nach einer beispiellosen Verletzungsserie seiner Torhüter Thorsten Korejteck, Daniel Löwen und Volker Meyer auserkoren, in der Rückrunde anstelle der beiden Kreuzbandriss-Opfer Korejteck

und Meyer das Preußen-Tor zu hüten. Die Zustimmung des ISC zum Wechsel musste bis Ende Januar über die Bühne gehen, damit Krucke ab dem ersten Rückrundenspiel am 4. Februar in Gehlenbeck für die Preußen spielen darf.

Die Vereine haben sich auf eine Ablöse von 1500 Euro geeinigt und in insgesamt sieben Punkten alle möglichen Eventualitäten geklärt. Von Felix Kruckes Seite aus gab es zudem die Zusage, weiterhin als Trainer der Isenstedter B-Juniorinnen zu fungieren - ein Punkt, auf den der Isenstedter SC in den Verhandlungsgesprächen besonderen Wert gelegt hatte.

## FuL-Kreis tagt in Pr. Oldendorf

Altkreis Lübbecke (WB). Der Fußball-Kreis Lübbecke ruft am Mittwoch, 31. Januar, zur Senioren-Arbeitstagung. Sie wird in diesem Jahr beim Meister der Kreisliga B, dem OTSV Pr. Oldendorf, in der Gaststätte Waldblick durchgeführt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Berichte über das vergangene Spieljahr sowie Ehrungen.

## Zwölf Mannschaften wollen Meister werden

B-Juniorinnen kicken in der Halle in Dielingen

Dielingen (Les). Insgesamt ein ganzes Dutzend Mannschaften haben sich in diesem Jahr zu den Hallen-Kreismeisterschaften der B-Juniorinnen gemeldet. Die beiden Gruppen spielen am Samstag, 3. Februar, in der Sporthalle Dielingen, ermitteln dort die jeweils besten drei Mannschaften aus jeder Gruppe, die am Sonntag, 4. Februar, ebenfalls in der Sporthalle Dielingen, den Meister ausspielen werden.

In Gruppe I wollen FC Oppenwehe, TuS Eintracht Toennenheide, SC Isenstedt, TuS Gehlenbeck, OTSV Pr. Oldendorf und TuS Tengern die Finalrunde erreichen, in Gruppe II haben der TuS Dielingen, Union Varl, VfL Frotheim, SC BW Vehlage, FC Preußen Espekkamp und BSC Blasheim dieses Ziel vor Augen. Die Gruppe A beginnt um 10 Uhr, die Gruppe B um 14 Uhr. Die Endrunde wird um 14 Uhr angepfiffen.